

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Carl Antons Lectors der rabbinischen Sprache in Helmstädt Kurzer Entwurf der Erklärung Jüdischer Gebräuche sowol Geistlicher als Weltlicher**

zum Gebrauch Akademischer Vorlesungen entworfen

Nebst einer Vorrede in welcher verschiedene harte Beschuldigungen von  
den Juden abgelehnet werden wie auch einem Register über das ganze  
Werk

**Anton, Karl**

**Braunschweig, 1754.**

**VD18 90526147**

[Einleitung]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10647**

tr. Cethuboth fol. 96. Schene Luchoth Habrith, Jesode hatore, Lebhusch atereth Sahabh &c. Hier mit kann verglichen werden, Matty. 23, 6. 7.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*

## Das dritte Kapittel.

### Die Pflichten des Mundes.

#### §. 1.

האל יתברך שם פה לאדם כרי שירגולהו בדברים שיש בהם תועלת לגוף ולנפש לגוף כמה שצריך למחיתו וכו' ולנפש מה שמצווה בו כגון קריאת תורה שבכתב ות'רה שבעל פה שהיא יסוד וקיום כלו המצות וג"כ להורות **Gott**, gelobet sey er, hat dem Menschen den Mund, damit er ihn zu solchen Reden gewöhnen soll, welche seinen Leib und Seele nützlich sind, gegeben, seinen Leib zu ernähren, zum Handel und Wandel, zum Essen und Trinken &c. Seiner Seele, nemlich das schriftliche und mündliche Gesetz, welches letztere der Grund aller Gebote ist, zu lesen, wie auch **Gott** wegen aller Güte, die er uns thut, zu allen Zeiten zu loben, und ihn zu preisen wegen aller Wohlthaten, die er in diesem Leben genießet, und ihn mit ganzen Herzen um Gnade und Erbarmung anzuflehen &c. Weil nun der Mund zu keinem andern Endzwecke erschaf-

erschaffen ist, so wäre es überflüssig, den Menschen zu unterrichten, daß er seinen Mund nicht unnütz gebrauchen soll, und vielweniger zu unerlaubten und heftlichen Dingen, denn sogar ein Vieh wählet das Gute und verwirft das Böse, nach den Kräften darnach es unterscheiden kann; wie vielmehr muß der Mensch, den Gott Verstand gegeben hat, das Gute wählen und das Böse verwerfen, seinen Mund heiligen und ihn zu guten Reden absondern Menorath hammaor Num. 30.

S. 2.

Dahero sagt der Talmud tr. Sota fol. 42. und tr. Sanhedrin fol. 103. ארבעה כחות אין מקבלין פני שכינה כת ליצים כת שקרים כת חנפנים כת מספרי לשון הרע וכו' Vier Klassen Leute sind, welche die Schechina nicht empfangen, oder Gottes Angesicht nicht sehen werden. Die Spötter, die Lügner, die Schmeicheler und die Verleumder. Sie beweisen dieses mit 4. Schriftstellen Hose 7, 5. Ps. 101, 7. Job. 12. Ps. 5, 5. 6. 7.

Der erste Satz.

Man soll nicht sitzen, wo die Spötter sitzen.

S. 3.

Alle diejenigen, welche ihre Zeit mit unnützen und Lasterhaften Reden zubringen, werden Spötter genannt, und in solcher Gesellschaft ist

P 3

es